

unter der uns schützenden Hand der älteren Brüder  
wieder den Zutritt erlaubt; des Vaters, der den Erlöser  
für uns bittend, hört; durch dessen blutende Wunden  
nach dem Menschen blickt, und den zärtlichen Namen erlaubt.  
Dies gebietet dir, Christ triumphire! dies machet die Freude  
Weisen zur Pflicht, und Traurigkeit zum Verbrechen des  
Frommen.

Sieh, LORENZO! da hängt die ganze Hoffnung des  
Menschen!

Wo du nicht mehr als sterben willst, so rühre das Kreuz an!  
Dies Berühren, dem Engel versagt, ist mehr göttlich, als jenes,  
das den verworrenen Klumpen zur Ordnung, prächtig zum Lichte  
Finsterniß schuf. Wie sehr ist der Himmel auf unsrer Seite!  
Unausprechlich vorzügliche Achtung! die er uns weiht;  
jedes Glied der langen, glühnen Kette von Wundern \*,  
die durch die volle Dauer der Zeit vom Himmel herabhängt,  
und in einem Plan, wo sich Pracht und Erstaunen verbindet,  
deine Wohlthat, Natur! unterstützt und den Ruhm deines Gottes,  
herrscht sie die große Länge hinab, ihr größter Endzweck!  
Dies Berühren voll himmlischer Kraft heilt tränkende Seelen,  
treibt den Schmerz von Sünde zurück; dies zündet im Tode  
Licht und Leben uns an; verwandelt die Erde in Himmel \*\*:  
Schreckenruinen des modernden Grabes in himmlische Thronen.

D 2

Frägst

\*\* Jes. LIII, 3. nach dem Englischen.